

**Z220 Braunerde, z. T. lessiviert, aus Auensediment über Terrassenschotter****Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	z-B18	
<b>Flächenanteil</b>	80–90 %	
<b>Nutzung</b>	LN, örtlich Wald	
<b>Relief</b>	ausgedehnte ebene bis flachwellige Auenterrassen	
<b>Bodentyp</b>	mäßig tief und tief entwickelte Braunerde	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Auenlehm und Auensand des Rheins über Terrassenschotter	
<b>Bodenartenprofil</b>	Slu–Ls3,G2–4	6–>10 dm
	S–Sl2,G–fO6(4–5)	
<b>Karbonatführung</b>	meist unterhalb 7–12 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	mäßig tief bis tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	mittel sauer, stellenweise sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	sehr stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	SL3Al, sL3Al, sL3Alg, sL4Alg, ISIIa2, LIIa2	
<b>Musterprofile</b>	8412.1	

**Begleitböden**

untergeordnet Parabraunerde (v. a. bei Küssaberg-Kadelburg, Lkr. Waldshut); vereinzelt Braunerde mit hohem Kiesgehalt ab Bodenoberfläche

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (200–340 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (100–170 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel bis hoch
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel bis hoch
<b>Sorptionskapazität</b>	gering bis mittel (80–200 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	gering bis mittel

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel bis hoch (2.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.67	Wald: 2.67

**Verbreitung und Besonderheiten**

weit verbreitete Kartiereinheit im Hochrheintal